

Merseburger Tageblatt

(Kreisblatt)
Unparteiische

Bezugspreis in der Stadt für Abnehmer monatlich 6.44 durch Post bezogen monatlich 6.75 M; bei Postbezugspreis monatlich 7.44 M. Einzelnummern 30 P. Postfachpostamt Leipzig 16654. Geschäftsstelle Kästlerstr. 4. Für werbetreibende Außenbüros wird keine Gewähr geleistet.

Anzeigenpreis Der Sachb. Willim. Cabraum 35 S. und der Sachb. Willim. Westamerum 4.150. Die laufende Monatszeitung wird vom Bezugsnehmer auf seine Anzeigen in Zahlung genommen. Aflerzahl für 1. Porto besonders. Norm. Anzeigenpreis 11 Uhr vorm. Fernspr. 100. Erschließungsort Merseburg. Belegnummer wird berechnet.

Zeitung für Stadt u. Kreis Merseburg

mit Amtlichen Anzeigen der Merseburger Kreisverwaltung und anderer Behörden

Nr. 252.

Wittwoch, den 26. Oktober 1921.

161. Jahrgang.

Tageschronik

Auf Ersuchen des Reichspräsidenten hat Dr. Witt die Neubildung der Regierung übernommen.

Die Demokratische Partei lehnt eine Beteiligung an der alten Koalition ab.

Der Reichstag tritt heute zu einer Plenarsitzung zusammen. Erzherzog Karl und seine Gattin sind vorläufig im Kloster Wihany interniert.

Wirth mit der Regierungsbildung beauftragt.

Der Reichspräsident ersuchte gestern nachmittags an Dr. Witt ein längeres Schreiben, in dem er ihn bat, die Bildung einer Regierung zu übernehmen. Der Reichspräsident erklärte, dass er sich nach erneuter Rücksprache mit dem Reichspräsidenten hierzu bereit sei.

Dr. Witt hat noch in der Nacht die Verhandlungen mit den Ministern des ehemaligen Kabinetts aufgenommen. Man nimmt an, dass die Verhandlungen soweit abgelaufen sind, dass sich das neue Kabinett beim Wiederzusammentritt des Reichstages vorstellen kann. Sollte es sich um Schwierigkeiten handeln, so ist mit einer Verhinderung des Bestehens des Kabinetts zu rechnen.

Zu einer Besprechung der Lage hat der Reichspräsident auch den Reichsjustizminister Dr. Götze zu sich befohlen.

Kein Koalitionskabinett?

Die Demokraten lehnen ein Zusammengehen mit dem Sozialdemokraten ab.

Das neue Kabinett Wirth soll kein Koalitionskabinett sein, sondern Wirth soll ohne Ansehen der Partei aufnehmen, die die Politik des Reichspräsidenten unterstützen wollen. Zentrum und Sozialdemokraten stellen ihren bisherigen Ministern im Kabinett ein Wiederertritt frei. Das Verhalten der demokratischen Minister ist noch unbestimmt. Dr. Rathenau und Dr. Götze dürften als Kandidaten für das Kabinett bleiben. Dr. Schäfer als Außenminister, das Außenministerium wird von Dr. Witt selbst verwaltet. Dr. Ritter Minister des Innern, Finanzminister der bisherige Staatssekretär Dr. Kauf werden. Der Kanzler wird im Reichstage eine Erklärung über die Politik des Kabinetts abgeben und dem Reichstage übermitteln, sich für dies Programm oder ein anderes zu entscheiden.

Die demokratische Reaktion hat mit großer Mehrheit beschlossen, aus der bisherigen Koalition auszuscheiden, weil sie bei dem Verhalten der sozialdemokratischen Partei das Bestehen in der Koalition nicht länger möglich erachtet. Die sozialdemokratische Reaktion will zwar auch den Wirth'schen Entwurf über Oberbefehl durch eine Reichsverordnung nicht anerkennen, sie will aber, falls dann die Minister, wie anzuempfehlen ist, eine Unterabteilung des Reichspräsidenten fordern sollten, diese auch mit einer Scheinaktion beschließen. In einer Unterabteilung, die aus den Ministern der demokratischen Reaktion, dem Wirth, Götze und Ritter mit dem Reichspräsidenten auf dessen Veranlassung ständen, würde, wie das „Berl. Tagebl.“ meldet, der Partei nahegelegt, wenigstens den Reichsjustizminister Dr. Götze und den Wehrbauminister Dr. Rathenau in ihren Kreisen als unpolitische Fachminister in dem neuen Kabinett zu behalten.

Die Ablehnung der Deutschen Volkspartei

Zu der angedeuteten Lage verlässlich die Deutsche Volkspartei eine Erklärung, der wir folgendes entnehmen: Die Reaktion hat in der oberdeutschen Frage unternommen an ihrem Standpunkt festgehalten, dass die Einbindung eines Kommissars in den Wirtschaftsverbänden nach dem Wortlaut der Mantelnote die Interessen der oberdeutschen Wirtschaften nicht berücksichtigen würde. Die Reaktion hat auch durch eine Reichsverordnung nicht abgesehen, welche in den Verhandlungen beim Reichspräsidenten seitens der doch weitestgehend Meinungsverschiedenen. Der Versuch, für die an der Verhandlung beteiligten Reaktionen eine Einigungsformel zu finden, führte nicht zu einem Ergebnis, das von der Deutschen Volkspartei als ihrem Standpunkt entsprechend angesehen werden konnte. Die Reaktion hat infolgedessen einmütig in der Unterabteilung, dass eine Einigungsformel für ein dauerndes einmütiges Zusammenarbeiten der für die große Koalition in Aussicht genommenen Parteien derzeit nicht gegeben sei. Wenn der Standpunkt der Deutschen

Endgültige Abdankung Erzherzog Karls.

Vorläufige Internierung im Kloster Wihany.

Das Ergebnis der letzten Beratungen der Vertreter der großen Entente mit der ungarischen Regierung ist der Beschluss, König Karl und Königin Alia vorläufig im Kloster Wihany an der Grenze zu internieren. Da er sich bedingungslos ergeben hat, können die bereits angedeuteten Bedingungen, die ihn von der ungarischen Regierung abstellen, als annehmbar gelten, insbesondere, dass der formelle Verzicht auf den ungarischen Thron. Wie aus Wien an der Hand wird, wird die Woiwodschaften unter der Bedingung, dass nicht nur der König, sondern die ganze Dynastie, Sabburga ihrer Herrscherrechte in einem gewissen Akt entleidet werden.

Ein neues St. Helena?

Nach den Meldungen aus der Schweiz ist an eine Rückkehr des Erzherzogs in die Schweiz nicht zu denken. Es kann kaum ein anderer europäischer Staat dem König die Fremdenrechte bieten wird, so dürfte wohl der englische Staat St. Helena zur Durchföhrung gelangen. Dort „Dallu News“ werden die Minister des Erzherzogs vielleicht nach den kanarischen Inseln bringen.

Der schweizerische Bundesrat beschloß, die ganze Familie Sabburga und ihr Gefolge auszuweisen, ausgenommen die Personen, die zur Pflege der Kinder, die in der Schweiz zurückbleiben, durchaus notwendig sind.

Karl ist mit den Verbänden zusammengebrochen. Er tritt kurz nach seiner Gefangennahme einen schweren Wundstich ein. In dem Augenblick, als er sah, dass sein Verbleiben zusammengebrochen war, äußerte er Selbstmordgedanken. Königin Alia, in der man wohl wie beim ersten Wundstich die gleiche Überlegenheit des förmlichen Abenteurers zu erblicken hat, ist bedeutend affektierter, wenn sie auch wiedererwacht ist.

Haftbefehl gegen die Karlisten.

Die Regierung, welche Haftbefehle gegen die Abgeordneten Stefan Nedelich, Rudwin Salkani und Georg Samreklami, ferner gegen die Generale Dorobaci, Lazar, Graf Anton Stan, Borovici, Oberst Boshak und Major Distanburg. Die Abgeordneten Friedrich und Salkani sind bereits bei der Polizei in Gewahrsam. Dem Abgeordneten Samreklami gelang es, zu entkommen. Nach Berichten der anhänglichen Truppen war es Oberst Lazar und Major Distanburg gelungen, in Rumänien über die Grenze zu flüchten.

Die Volkspartei unter Annahme, müsse damit gerechnet werden, dass die Entente unter Umständen durch Awanasmaßnahmen der oberdeutschen Wirtschaften zu bringen vermag. Alle Parteien, die die neue Regierung bilden, müssten dann entschlossen sein, diesen Awanasmaßnahmen gegenüber Widerstand zu leisten. Die Auffassung der Deutschen Volkspartei wird aber nicht von allen Parteien geteilt, die für die neue Regierungsbildung in Betracht kommen, und deshalb besteht die Gefahr, dass ein fest abgestimmtes Kabinett, selbst wenn man sich über die Form der oberdeutschen Frage einigt, in der Zeit wieder zusammenbrechen könnte, sobald Differenzen über diese Frage entstehen. Angesichts dieser Sachlage kann sich die Deutsche Volkspartei an der Regierungsbildung nicht beteiligen.

Die Industriellen der abzutretenden Gebiete für Entsendung eines Kommissars.

In Berlin fanden in den letzten Tagen Verhandlungen mit Vertretern der oberdeutschen Industrie statt. Entgegen einer Meldung des „Vorwärts“ handelte es sich bei diesen Verhandlungen lediglich um die Vertreter der oberdeutschen Industrie. Bei der Beratung über das oberdeutsche Problem trat ein harter Gegensatz zwischen den Industriellen des Reichs und den Vertretern der oberdeutschen Industrie hervor. Die letzteren misbilligen in ihren Ausführungen den unangenehmen Rücktritt der Reichsregierung und sprachen sich für eine Entsendung des deutschen Kommissars aus, während die Vertreter der bei Deutschland verbleibenden Industriellen den von der Deutschen Volkspartei vertretenen Standpunkt einnahmen. Dem „N. N.“ zufolge wählte letztere der oberdeutsche Ausschuss, der unter dem Vorsitz des Minister's Rosen unter einem Unterstaatssekretär, der Vorsitzlichkeit des in der Wirtschaftsverhandlungen mit Polen an entsendenden Kommissars bestimmten soll.

Friedensrevision.

Die englische Haltung, seit der Unterzeichnung des Versailles-Vertrages, ließ uns nicht im Glauben, dass wir letzten Endes der Unterzeichnung Englands gewärtig sein könnten. Wie bereits wurde von Lord George in nicht missverständlicher Weise die Not Deutschlands anerkannt, wiederholt hielt der englische Premier Reden, aus denen man schließen konnte, dass er sich mit dem Gedanken trage, alles daran zu setzen, um den Zusammenbruch Deutschlands zu verhindern. Seine ganze Haltung während vieler Konferenzen zeigte Wohlwollen gegen Deutschland, zeigte Erkenntnis, dass der Friedensvertrag von Versailles nicht bis zur letzten Konsequenz durchgeführt werden könne. Durch den Unfall, der prompt fast jedem Besinnungslosigkeit folgte, hat uns Lord George zwar immer wieder enttäuscht, aber dennoch kurzzeitig die bloße deutsche Hoffnung in dem Glauben an englische Hilfe. Umsonst, als auch andere englische Kreise die Industrie, die Finanz- und angesehene Politiker sich wiederholt dahin ausgesprochen, man könne die europäische Katastrophe nur dann beseitigen, wenn man das Liebeswort erkenne, der im Versailles-Vertrag zu finden sei. Man machte auch wiederholt Vorschläge; einmal dachte man in England an finanzielle Hilfe, dann bestimmete man eine mildere Auslegung des Friedensvertrages; weiter sprach man, man müsse Deutschland die abgetretenen Gebiete zurückgeben. Mit Aufhebung der Coalitionen war man in England und schließlich für eine unteilbaren Oberbefehl.

Der Optimismus in Deutschland wurde trotzdem zu harte Schläge erhielt; so glauben heute doch weitere Völkere immer noch, England werde einmal schließlich nachsehen, sich dem französischen Drängen nicht beugen, den französischen Forderungen nicht nachgeben, sondern eine ernste und notwendige Hilfe für Deutschland wahrnehmen. Nun kommt zum ersten Mal ein praktischer Schritt, der Antrag des Unterstaatssekretärs des auswärtigen Amtes, das Haus solle seine Ansicht dahin festlegen, dass die unter dem Friedensvertrag und darauf folgenden Abkommen Deutschland auferlegten Entschädigungszahlungen für den Handel der Welt nachteilig seien, das Unterhaus solle der Meinung Ausdruck geben, dass die Zeit für eine Revision der Gesamtlage gekommen sei, mit dem Vorbehalt, dass jede mögliche Unterföhrung von Seiten Deutschlands für den Aufbau der verwüsteten Gebiete in Frankreich gegeben werden solle. Renown ist ein bekannter und einflussreicher englischer Parlamentarier und Politiker, seine Stimme hat Gewicht. Der Antrag wird nicht weiter, nicht anders, als eine Revision des Versailles-Vertrages in die Wege geleitet. Er bedeutet einen Vorstoß gegen die französische Politik, eine Aufmunterung der englischen Regierung, endlich zu handeln.

Gerade in dem gegenwärtigen Augenblick, da uns der wertvollste Zeit Oberbefehlens gewonnen wird, kann dieser Antrag die bestenfalls darauf berechnet sein, die Stimmung in Deutschland zu beruhigen, er bietet aber keine Gewähr für eine tatsächliche Hilfe. Selbst wenn das Unterhaus den Antrag zum Beschluss erhebt, eine Ausnahmemaßnahme, eine Verhandlung zwischen England und Frankreich. Dann entstehen die Schwierigkeiten, die in der Presse der beiden Länder hinlänglich genug erörtert worden sind, denn die Revision des Versailles-Vertrages ist kein neuer Gedanke, sondern taucht nicht nur in England, sondern auch in allen Ländern wiederholt und nachdrücklich auf. Die Erkenntnis lautet anders verlässlichen Politikern, dass hier der Hebel liege, der angelegt werden müsse, wenn man die Wirtschaftskrise nicht zur Katastrophe treiben wolle.

Was auch in der oberdeutschen Frage seitens der deutschen Regierung, seitens der politischen Parteien getan wird, hier hat die deutsche Politik einen Anstoß, einzutreten und in großzügiger Weise den Antrag Renown's zu propagieren. Hier kann sie, auf welchem Wege es auch sei, für die Revision des Versailles-Vertrages von Versailles wirken, vor und hinter den Kulissen werden aufreiste, manhafte und gewandte Politiker den deutschen Vorkrieg zu wahren verstehen. Es könnte nicht schwer sein, die Stimmung, die sich in dem Airage offenbart, Bekämpfung werden zu lassen. Es müsste möglich sein, durch eine gezielte Politik das in die Tat umzusetzen, was Renown's kurz und bündig in seinem Airage dem Unterhaus vorlegt. Nur auf dem Wege ist die Rettung Deutschlands möglich, wenn der Versailles-Vertrag eine gründliche Aenderung erfährt. Aber nicht nur die Rettung Deutschlands kann hier herbeigeföhrt werden, sondern, wie schon erwähnt, die Verhinderung der europäischen Katastrophe, die nicht nur Deutschland bedroht, sondern tiefe Spuren schon in England, Frankreich und Italien etahet. Deutschland kann nicht erlöschen, umsoweniger, als es lebt noch sein wertvollstes Oberbefehl besitzt. Eine Revision des Versailles-Vertrages aber darf

nicht nur die maie jelle Zeit im Auge haben, sondern muß auch die Befreiung deutscher Gebiete berücksichtigen, die Freigabe des besetzten Rheinlandes, die Eröffnung Chippens durch neue Bestimmungen über den Korridor, schließlich die Verteilung des Rheinlandes an Deutschland, die Rückgabe Kanjals an uns und letzten Endes die Revision der Genfer Beschlüsse, die uns um Oberösterreich bringen.

Seite mittag Zusammentritt des Reichstags.

Der Reichstagsrat des Reichstages hat die Plenarsitzung am 12. Oktober, 12 Uhr mittags, eröffnet. Das Plenum selbst wird entscheiden, ob sich weitere Sitzungen anknüpfen werden oder ob der Reichstag sich bis zum 3. November vertagen soll.

Zusammenkunft des Reichstages.

Nach der neuesten Zusammenkunft hat sich der Reichstag aus 409 Mitgliedern zusammen und zwar aus 108 Reichstagsmitgliedern, 27 Zentrumsmittgliedern (einschließlich 3 Reichstagsmitgliedern), 71 Deutschnationalen, 65 Deutschsozialisten, 61 Unabhängigen Sozialisten, 40 Demokraten, 20 Sozialistischen Volksparteiler, 4 Sozialistischen Bauernvereiner, 2 Deutschnationalen und 26 Kommunisten, die sich in fünf verschiedene Gruppen teilen.

Die Ausschaltung des Reichstags.

Eine demokratische Gesamtheit.

Die demokratische Wählerversammlung in Karlsruhe hat die Forderung der radikalen Demokraten, Minister zu ernennen, und über die Regierungsbildung, das ist ein bedeutendes Zeichen der politischen Unruhe und des politischen Unwillens und des Deutschen Reichstages, daß man die politische Lebensfrage der deutschen Nation hat in der Öffentlichkeit, in Konventionen in Berlin zur Lösung zu bringen verhofft. Das deutsche Volk hätte erwarten können, daß die Reichstagsratoren vor den Reichstag treten und diesen zu einer Erklärung und Stellungnahme genötigen hätte. Statt dessen müßte man sehen, wie die Reichstagsratoren in Konventionen geführt worden sind, geführt nach monatlicher Ministerarbeit.

Oberösterreich-Anfrage im englischen Unterhaus.

Der Antrag der Unterhaus.

Im Unterhaus fragte Kennedy, ob die Bildung der Entschlossenheit in der oberösterreichischen Frage auf die Bildung der deutschen Reparationen in Erwägung gezogen worden sei und ob man beabsichtige, die Reparationsfrage infolge des Scheiterns des Völkerbundesrates von neuem aufzuwerfen. Der Staatsminister hat die Frage bejaht, was im Hinblick auf die deutsche Regierung an demselben Ultimatum haben den Vertrauensverhältnis zu Österreich.

Ob die etwaige Entschlossenheit bezüglich Oberösterreichs in Betracht zu ziehen.

Ein englischer Urteil über die Parteilichkeit des Völkerbundes.

Die englische politische Wochenzeitung „Nation“ beschäftigt sich mit der Zusammenkunft der Viererkommission, über die sie folgendes ausführt: „Da ein gewisses Maß von Parteilichkeit bei der Behandlung der Frage unüberwindlich war, konnte man annehmen, daß aus Gründen des einfachen Anstandes ein Mitglied der Viererkommission nach dem Gesichtspunkt auszuwählen wäre, daß er Deutschland freundlich gegenüber sei; z. B. Deutschösterreicher. Das ist nicht geschehen. Drei aus den vier Mitgliedern, die in der Viererkommission vertreten waren, waren österreichische Österreicher: Belgien, Frankreich und China. Zwei aus den vier Mitgliedern wurden durch die Pariser Vorkonferenz vertreten. Es bestand also von vornherein die Parteilichkeit, daß drei von den vier Delegierten sich dem französischen Gesichtspunkt nähern würden. In der Praxis hat denn auch eine etwas mobilisierte französische Flotte den Ozean dominiert.“

Eine französische Drohung.

Wie unser Berliner Vertreter von dem unterrichteten Seite erfährt, will Frankreich sofort alle weiteren Verhandlungen in der Reparationsangelegenheit, in der Frage der Entschlossenheit und der Wiederherstellung der Beziehungen abbrechen, falls Deutschland die Entschlossenheit über Oberösterreich nicht anerkennen sollte.

Hinterkuppen der Genfer Entscheidung.

Den uns subalternen Bestimmungen zufolge ist Polen verpflichtet, in der Reparationsfrage auf die Vorteile aus den Artikeln 22 und 207 des Friedensvertrages auf die Dauer von fünfzehn Jahren zu verzichten. Es kann danach Entscheidungen von industriellen Anlagen, Bergwerken und in der Erde ruhender Bodenfläche während dieses Zeitraums nicht vornehmen, dagegen Landbesitz und Privatigentum, die wohnungsgemäß nicht genannt werden in den einschlägigen Bestimmungen, können verteilt landwirtschaftlich werden. Wird auch für die industriellen Anlagen, Bergwerke und Bodenfläche ist nur ein Verzicht, eine Grundbesitz festsetzt, nach deren Ablauf die Bestimmungen des Friedensvertrages voll in Kraft treten. Weiterhin hat Polen jederzeit die Möglichkeit, selbst während dieser Zeit die Bestimmungen zu hinterfragen, da der genferische Kommissionsantrag, eine geforderte Entschlossenheit anzufragen, wenn die Entscheidung zur Aufrechterhaltung des Betriebes unumgänglich notwendig ist. Ein deutscher Einspruch kann somit jederzeit übermitteln werden, da der Vorliegende dieser Kommission den Wunsch hat, daß und sicher nicht im Interesse des Deutschen Reiches, da er von der Entente oder auch vom Völkerbundesrat ernannt wird, entscheiden wird.

Ausfuhrverbot gegen Ausverkauf.

Maßnahmen an der Schweizer Grenze.

Da infolge des Marksturzes der Ausverkauf deutscher Waren in den an die Schweiz angrenzenden Gebieten einen außerordentlichen Umfang angenommen hat — auch die schweizerische Regierung verlangt im Interesse ihrer Gewerbe- und Handelsbetriebe Gegenmaßnahmen — hat die Reichsregierung die Verbringung von Waren über die Schweizer Grenze im kleinen Grenzverkehr durch Einschränkung der Ausfuhrbewilligungen erschwert. Für Textilwaren ist das nicht mehr bestehende Ausfuhrverbot für den kleinen Grenzverkehr im Bereiche des Landesfinanzamtes Karlsruhe wieder eingeführt worden, so daß die Ausfuhr nur mit besonderer Bewilligung gestattet ist.

Ankauf der Weinernte in der Pfalz.

Infolge der niedrigen deutschen Palast ist die Pfalz von französischen, belgischen und holländischen Kaufleuten, insbesonders Weine- und Obsthändlern überfremdet. Der 1911er Wein wird von diesen Fremdhändlern massenhaft aufgekauft. Der deutsche Weinhandel kann bei der furchtbaren deutschen Gebietsverlust nicht mit und nach sehen, wie der edle Pfalzwein zu Spottpreisen über die Grenze geht, wobei dann die minderwertigen französischen und englischen Weine zu keinem Geld herbeikommt.

Neue Papierrolle.

Der fast unbegrenzte Papiermangel, der sich zuletzt überall bemerkbar macht und nicht gerade für die Tätigkeit unserer Eisenbahnverwaltung günstig wirkt, zeigt auch auf die Papierindustrie über. Obwohl eine große Anzahl von Papierfabriken infolge des Streiks mehrere Wochen stillgestanden hat, ist es dem Verband deutscher Druckpapierfabriken bisher nicht gelungen, die geringen Vorräte aufzubringen. Die gesamte deutsche Presse ist in dieser ersten Zeit auf Schwarzdrucke gezwungen. Die Reichsregierung hat die Papierfabrikenminister noch die nötige Energie auf, um rechtzeitige Hilfe zu schaffen.

Das einjährige Wahlergebnis von Berlin.

Nach eingehender Feststellung erhielten die sozialistischen Parteien bei den Stadtratswahlen in Berlin 110, die übrigen 115 Mandate.

Hausordnung bei der R. P. D. in Berlin.

Widerstand gegen die Staatsgewalt seitens eines Abgeordneten.

Auf Grund richtiger Erfolge fand gestern eine Durchsicht in der Zentrale der kommunistischen Partei in Berlin statt. Hierbei ergab sich, daß die Partei sich in der letzten Zeit in Berlin einen sehr großen Erfolg zu verzeichnen hat. Es wird sich wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt zu verantworten haben.

Die Verzögerung im Rapp-Busch-Prozess.

Als zur Stunde hat sich noch keiner der schriftlich versprochenen Teilnehmer am Rapp-Busch, trotzdem ihnen, wie bekannt vom Reichsgericht freies Geleit zugesichert worden ist, beim Reichsgericht erschienen. Es wird sich wegen Widerstandes gegen die Staatsgewalt zu verantworten haben.

Die Revolution in Portugal.

Keine Befähigung des neuen Kabinetts.

Laut Nachrichten aus Lissabon könnte der Präsident die Befähigung des neuen Ministeriums im Auge ab. Der Vöbel verfuhr in das Gebäude des Präsidenten einzuwandern, wurde aber von Reitermännern abgewehrt. Alle Banken und Konsulate werden militärisch bewacht. Der Pariser portugiesische Gesandte bemerkt die Nachricht, daß die Bewegung bolschewistische Charakter habe.

Bethätigung eines spanischen Anarchisten.

Selbst nach ihm im D-Acta-Offenbar — Sien der spanische Anarchist Roberto Rivas, der aus Moskau kam in London von belgischen Beamten verhaftet wurde. Sein Geschäftsentwicklungs Dokumente, die in kommunistischen Propagandawerken bestimmt waren.

Frankreichs Schulden.

Die französischen Schulden belaufen sich auf 264 Milliarden Franc. Davon entfallen 229 Milliarden auf inländische und 35 Milliarden auf ausländische Schulden. Von den ausländischen Schulden entfallen 3 1/2 Milliarden auf die Vereinigten Staaten und 15 1/2 Milliarden auf die Vereinigten Staaten. Frankreich hat für 14 Milliarden Forderungen an das Ausland, jedoch die Nettoschulden 250 Milliarden betragen.

Vorbereitung für Nord.

Die „Morningpost“ aus Washington meldet: Aus Briefen der amerikanischen Extremisten, die nach Frankreich geschickt worden waren, und jetzt in den Händen der amerikanischen Regierung liegen, geht hervor, daß die amerikanischen Extremisten beabsichtigen, den Marschall Foch bei seiner Ankunft in Amerika zu ermorden. Die amerikanischen Regierung hat umfassende Vorkehrungen für den Marschall Foch und alle Delegierten der Washingtoner Konferenz getroffen.

Die Genesnisse zwischen Japan und China.

Die chinesischen Vertreter auf der Washington-Konferenz werden fordern, daß Japan sich vollständig aus China zurückziehe. Das japanische Reich ist das gefährlichste Element, das den Frieden in der Welt und im Orient bedroht. So laut der erste Beamte im Auswärtigen Amt in Peking China Sun Yuan, der China auf der Washingtoner Konferenz vertreten wird. Er sagte ferner, eine Reaktanz werde darauf beruhen, daß die von Japan China gegenüber im Jahre 1915 erlassenen 21 Forderungen vollständig zurückgezogen werden.

Aus Stadt und Umgebung

Kalte Nacht.

Der Winter pflegt uns amn heimlich zu überfallen. Als dieser Frost tritt er nachts durch die Lande, die letzten buntigen Blüten noch blühend, ganz still auch die vernehmliche Arbeit des Getreides vor sich. Aber am nächsten Morgen merkt man's recht deutlich, welcher Feind sich über Nacht eingehend hat. Standen am Abend die Georainen noch am prächtigen, da, so werden sie am Morgen schwarzen Zanderfäden. Schmelde noch am Abend die baufähige Kreise mit ihren Goldblättern den Baum, so ist am Morgen mit aller Schönheit verlor und sämtliche Ästern sind endgültig abgestorben. Schaff können die Ästen der Kletterbäume nieder; der ganze Garten ist auf einmal wie verödet. Der erste Frost bringt dem Gärtner oft unbedenklichen Schaden, und tritt er noch vor dem Vorkommen an, so führt die Erde dem Winter auch verlor, der sich auf das Gold wenig Glück einen lieben Lohn aus Grab legt.

Von den Veranstaltungen der Bildungsbewegung.

* Am Montag, den 31. Oktober, abends 8 Uhr, findet der 140. Bildungsbund im Jugendheim „Bertha Christian“ statt. Herr Mittelschullehrer Z. H. H. wird einen Vortragsabend über: „Die Kunst und das Leben in Frankreich im 18. Jahrhundert“ halten, der die Vertiefung seines vorliegenden Vortrags mit so großer Begeisterung aufgenommenem Vortrag sein wird. Doch auch die, die den Vortrag nicht gehört haben, werden voll Freude die schönen Bilder sehen. Es kann nur jedem empfohlen werden, diesen Bildungsbund nicht zu verpassen. Doch auch die Kleinen sollen ihre Freude haben. Für sie ist am Sonntag nachmittags eine Märchenbahn angelegt, und auch das beliebte Kaspertheater wird nicht fehlen. Am Montag nachm. (für Schüler und Schülerinnen) und am Dienstag um 6 Uhr (für Erwachsene) beginnt der Sonntagsfortbildungskurs im Kloster. Jeder der Teilnehmer wird bald seine liebe Freude an den selbst angefertigten Gegenständen haben.

Einladung zum „Kaffee“.

* Die in diesem Winter im „Kaffee“ geplanten Kaffeeabende eröffnen die künstlerische Zeitschrift kommenden Freitag mit einem Gessellbild von Mittelern des Leipziger Häftlings Schauspiels. Zur Aufführung anlangt das Stück von Otto Ernst, „Machismo als Erlebnis“. Die Hauptrollen sind besetzt mit: den Damen Margareta Otto, Marie Proff, Elna Seife, Marie Schibano, der Herren: Fritz Schibano, Robert Hüner, Alfred Schaefer, Gustav Colmar, Oskar Berger, W. H. Ernst, Rudolf Bloch, Carl Sud, Hans Weiser, Karl Ebert und Arthur Witas. Bühnenleitung: Wilhelm Ernst. Anfang der Vorstellung 7 1/2 Uhr. Kassenöffnung 7 Uhr. Vorverkauf bei Brendel, Marktstraße.

Der neue Winterfahrplan.

tritt mit dem heutigen Tage in Kraft. In der heutigen Nummer unserer Zeitung veröffentlicht wir den neuen Fahrplan.

Der neue Angestelltenarif.

* Die am letzten Donnerstag nicht zu Ende gekommenen Verhandlungen vor dem Schiedsgericht wurden gestern in Halle unter dem Vorsitz von Prof. Zoergele beendet. Die Beschlüsse vom 22. bis zum 24. Oktober sind bis 2 Uhr nachts, Es wurde folgender Schiedspräsident gefaßt:
1. Die jetzigen Tarifgehälter werden um 50 Prozent erhöht, Beherbehalter erhalten 5 Prozent mehr als die Lehren.
2. Für weibliche Angestellte ist geltend, bei einem Gehalt bis zu 900 M. einen Zuschlag bis zu 10 Prozent, bei einem Gehalt über 900 M. einen Zuschlag bis zu 15 Prozent zu machen, jedoch darf der Prozentsatz höchstens eine Gehälter unter 850 M. betragen. Beim Einzelhandel Gruppe 1 der Abzahlung bis zu 15 Prozent geltend.
3. Räumliche Regelungen bleiben unberührt.
4. Die neueren Gänge treten ab 1. Oktober in Kraft.
Von den Arbeitgebern ist dieser Bescheid noch nicht angenommen worden.

Die Margarine wird teurer.

* Der Margarineverband behält wegen der Rakete weitere Preiserhöhungen um 5,50 bis 7 M. für das Pfund Margarine. Wir glauben, daß der Margarineverband doch die Markenerhöhung in diesem Jahr einstellen wird. Er hat seine Rechte nicht zu dem jetzigen Kurse eingekauft. Die Ware, die er gegenwärtig in den Verkehr bringt, ist aus wertlosen aus Rohmaterialien gefertigt, die er zu billigerem Kurse erworben hat. Es ist im höchsten Grade bedauerlich, daß er jetzt so enorm die höhere Preise nimmt und dem deutschen Volk das Leben noch schwerer machen will.

Stand unserer Fleischversorgung.

* Nach den Angaben des Preßbüros des Reichsausschusses Landeskamms ergeben sich für die Zeit vom 1. April bis 30. Juni 1921 für die Schlachtungen folgende Verhältnisse, wenn die Ergebnisse von 1913 gleich 100 gesetzt werden:

	1913	1914	1920	1921
Rinde	100	88,3	100,5	82,5
Rindfleisch	100	105,4	23,7	55,4
Bulle	100	104,2	26,6	55,3
Rübe	100	94,7	41,3	74,7
Lammfleisch	100	101,1	69,1	101,5
Schaf	100	108,5	28,2	81,2
Schweine	100	110,0	6,8	35,2
Gänse	100	90,7	8,8	14,3
Hühner	100	129,0	41,6	29,4

Die starke Abnahme des Lammfleischs in diesem Jahre beruht auf dem Futtermangel infolge der Dürre. 1920 war 158 980 ohne Fleischschlachten und 247 366 einschließlich Fleischschlachten.

Beime für Kleinrentner.

* Reichstag, Landtag und Regierung werden nicht umhin können, sich mit der Not derjenigen Kleinrentner bald einmal gründlicher als zuvor zu beschäftigen, die nicht das „Einkommensminimum“ zum Leben besitzen. Alle bisherigen Maßnahmen haben wenig genutzt; die Not der Kleinrentnerischen ist noch tiefer, zumal jetzt bei der starken Steigerung aller Lebensmittelpreise, erschwerend groß. Ein Antrag, der dem Landtag vorliegt, scheint wirksame Hilfe bringen zu können, wenn das Staatsministerium sich für die Sache der Kleinrentner interessiert. Zur Überwindung der Not derjenigen Kleinrentner, denen nicht durch Versicherungen oder Ruhegehälter eine Annäherung an das Einkommensminimum ermöglicht ist, sollen Maßnahmen getroffen werden, und zwar in der Weise, daß unter Anwendung von staatlichen und kommunalen Mitteln die Schaffung von Heimen in die Wege geleitet wird, in denen diesen Kleinrentner gegen eine angemessene Einkommens bis zum Lebensende Unterkunft gewährt wird. Auf diesem Wege wird auch der herrschenden Wohnungsnot durch das Freiwerden von Wohnungen in gewissem Umfange abgeholfen werden können.

Vorkehrung für Auslandspatente.

* Infolge der Verschlechterung des deutschen Marktkurses und der dadurch bedingten bedeutenden Erhöhung der an das Ausland zu vergütenden Beförderungsgebühren sieht sich die Generalverwaltung gezwungen, vom 1. November ab die Gebührensätze und Beförderungsgebühren im Verhältnis von 1 Goldfrank = 20 M. (gegenwärtig 16 M.) zu erhöhen. Dieses Unverhältnisverhältnis ist auch für die Wertungen auf Briefen und Paketen mit Wertangaben und auf Paketen nach dem Ausland maßgebend. Ueber die Einzelheiten erteilen die Postämter Auskunft.

Vorläufige Einstellung des Hauptpostverkehrs.

* Der zuerst noch zehn Minuten unregelmäßige Hauptpostverkehr wird mit Ablauf des Oktober für den Winter aufgehoben. Der Verkehr hatte sich im Sommer recht günstig entwickelt. Die

technischen Spezialitäten, mit denen die deutsche Luftfahrt...
18 Jahre Bürgerzeitel.
Wie die Volkswirtschaft und andere im heutigen Volkserziehung...
Die Vermögensverteilung des Reichsfinanzministeriums...

Letzte Depeschen

Noch keine endgültige Einigung über das Kabinett.

Schiffers lehnt das Aufnahmeministerium ab.
Berlin, 26. Okt. (Sta. Drahtf.). Da noch keine Einigung...
Die Schwärzlichen, die sich in letzter Stunde erheben...

Aus dieser Rille geht, wie die „Welt“ schreibt, hervor...
Habenstein zu Kreditverhandlungen in London.
Berlin, 26. Okt. (Sta. Drahtf.). Der Reichshandels...

Ein neuer Vordrängungsplan an Auer.
München, 26. Okt. (Sta. Drahtf.). Auf den mehrheitlich...
Die zweite Internationale gegen die oberclassische Entschädigung.

London, 26. Okt. „Daily Herald“ veröffentlicht ein...
Ueberragende der Danziger Bahnen an Polen am 1. Dezember.
Danzig, 26. Okt. Depeschen der freien Stadt Danzig...

Eine private englische Anleihe für Griechenland.
London, 26. Okt. Am Unterhause wurde von der Regierung...
Der spanische Vormarsch in Marokko.

Melilla, 26. Okt. Die spanischen Truppen haben gestern...
einem Geheimrat und zwei Kabinettsmitgliedern...
† Prof. a. d. G. 26. Okt. In der Dampfmaschine von M. A. Deigner...

Schweffel in Göttingen.
† Göttingen, 25. Okt. Infolge der Kälte von 3 Grad...
† Weiskirchen, 25. Okt. Göttingen wurde die Dienststadt...

Der Sächsischen Landbau zur Kartoffelnot.
† Dresden, 25. Okt. Der Sächsische Landbau, dem über...
† Berlin, 25. Okt. Das Projekt, das Bücher-Waldis in...

Ein neuer Berliner Hotelprojekt.
† Berlin, 25. Okt. Der Verein der Berliner Straßendiebstahl...
† Berlin, 25. Okt. Wie der „Lokal-Anzeiger“ meldet...

Weitere Straßens.
† Stettin, 25. Okt. Beim Stettiner Gastwirt sind die...
† Bochum, 25. Okt. Infolge eines Mauerstreiks...

Kartoffelschwinder.
† Stettin, 25. Okt. Einem groß angelegten Schwindel sind...
† Düsseldorf, 26. Okt. Ein schwerer Raubraub, der im...

Auffklärung eines Raubraubes.
† Düsseldorf, 26. Okt. Ein schwerer Raubraub, der im...
† Rostock, 25. Okt. Der baltische Dampfer „Eisland“...

Kunst und Wissenschaft.
Ein prächtiges Dorf ausgegraben. Auf einem Hügel in...
Wettervorausage.
Donnerstag, den 27. Oktober 1921.

Aus Kreis und Nachbarreisen

Schwerer Mordverbrechen.
Halle, 25. Okt. Auf dem Alten Markt wurde in bergangener...
Verbot des „Klassenkampfes“.
Halle, 26. Okt. Aus Grund der Verordnung des Reichs...

Die Kartoffelnot und der Kartoffelpreis.
Halle, 25. Okt. Am Ausfusse für die Beobachtung der...
Wittberg.
Halle, 25. Okt. Am Sonntag, den 23. d. M. wurden...

Tödtlich verunglückt.
Halle, 25. Okt. Am nahen Brühlhölzchen wurde der...
Acht Wagners Montanwachs verprochen.
Rauhaufen, 25. Okt. Die Strafkammer verurteilte den...

Aus Provinz und Reich.
Ein baltisches Selbstmord aus dem Reichsamt...
† Vera, 21. Okt. Aus Guatemala sei bekannt, daß ein...

† Vera, 21. Okt. Aus Guatemala sei bekannt, daß ein...
† Vera, 21. Okt. Aus Guatemala sei bekannt, daß ein...
† Vera, 21. Okt. Aus Guatemala sei bekannt, daß ein...

† Vera, 21. Okt. Aus Guatemala sei bekannt, daß ein...
† Vera, 21. Okt. Aus Guatemala sei bekannt, daß ein...
† Vera, 21. Okt. Aus Guatemala sei bekannt, daß ein...

† Vera, 21. Okt. Aus Guatemala sei bekannt, daß ein...
† Vera, 21. Okt. Aus Guatemala sei bekannt, daß ein...
† Vera, 21. Okt. Aus Guatemala sei bekannt, daß ein...

† Vera, 21. Okt. Aus Guatemala sei bekannt, daß ein...
† Vera, 21. Okt. Aus Guatemala sei bekannt, daß ein...
† Vera, 21. Okt. Aus Guatemala sei bekannt, daß ein...

† Vera, 21. Okt. Aus Guatemala sei bekannt, daß ein...
† Vera, 21. Okt. Aus Guatemala sei bekannt, daß ein...
† Vera, 21. Okt. Aus Guatemala sei bekannt, daß ein...

† Vera, 21. Okt. Aus Guatemala sei bekannt, daß ein...
† Vera, 21. Okt. Aus Guatemala sei bekannt, daß ein...
† Vera, 21. Okt. Aus Guatemala sei bekannt, daß ein...

† Vera, 21. Okt. Aus Guatemala sei bekannt, daß ein...
† Vera, 21. Okt. Aus Guatemala sei bekannt, daß ein...
† Vera, 21. Okt. Aus Guatemala sei bekannt, daß ein...

† Vera, 21. Okt. Aus Guatemala sei bekannt, daß ein...
† Vera, 21. Okt. Aus Guatemala sei bekannt, daß ein...
† Vera, 21. Okt. Aus Guatemala sei bekannt, daß ein...

† Vera, 21. Okt. Aus Guatemala sei bekannt, daß ein...
† Vera, 21. Okt. Aus Guatemala sei bekannt, daß ein...
† Vera, 21. Okt. Aus Guatemala sei bekannt, daß ein...

† Vera, 21. Okt. Aus Guatemala sei bekannt, daß ein...
† Vera, 21. Okt. Aus Guatemala sei bekannt, daß ein...
† Vera, 21. Okt. Aus Guatemala sei bekannt, daß ein...

† Vera, 21. Okt. Aus Guatemala sei bekannt, daß ein...
† Vera, 21. Okt. Aus Guatemala sei bekannt, daß ein...
† Vera, 21. Okt. Aus Guatemala sei bekannt, daß ein...

† Vera, 21. Okt. Aus Guatemala sei bekannt, daß ein...
† Vera, 21. Okt. Aus Guatemala sei bekannt, daß ein...
† Vera, 21. Okt. Aus Guatemala sei bekannt, daß ein...

† Vera, 21. Okt. Aus Guatemala sei bekannt, daß ein...
† Vera, 21. Okt. Aus Guatemala sei bekannt, daß ein...
† Vera, 21. Okt. Aus Guatemala sei bekannt, daß ein...

† Vera, 21. Okt. Aus Guatemala sei bekannt, daß ein...
† Vera, 21. Okt. Aus Guatemala sei bekannt, daß ein...
† Vera, 21. Okt. Aus Guatemala sei bekannt, daß ein...

† Vera, 21. Okt. Aus Guatemala sei bekannt, daß ein...
† Vera, 21. Okt. Aus Guatemala sei bekannt, daß ein...
† Vera, 21. Okt. Aus Guatemala sei bekannt, daß ein...

† Vera, 21. Okt. Aus Guatemala sei bekannt, daß ein...
† Vera, 21. Okt. Aus Guatemala sei bekannt, daß ein...
† Vera, 21. Okt. Aus Guatemala sei bekannt, daß ein...

† Vera, 21. Okt. Aus Guatemala sei bekannt, daß ein...
† Vera, 21. Okt. Aus Guatemala sei bekannt, daß ein...
† Vera, 21. Okt. Aus Guatemala sei bekannt, daß ein...

† Vera, 21. Okt. Aus Guatemala sei bekannt, daß ein...
† Vera, 21. Okt. Aus Guatemala sei bekannt, daß ein...
† Vera, 21. Okt. Aus Guatemala sei bekannt, daß ein...

† Vera, 21. Okt. Aus Guatemala sei bekannt, daß ein...
† Vera, 21. Okt. Aus Guatemala sei bekannt, daß ein...
† Vera, 21. Okt. Aus Guatemala sei bekannt, daß ein...

† Vera, 21. Okt. Aus Guatemala sei bekannt, daß ein...
† Vera, 21. Okt. Aus Guatemala sei bekannt, daß ein...
† Vera, 21. Okt. Aus Guatemala sei bekannt, daß ein...

† Vera, 21. Okt. Aus Guatemala sei bekannt, daß ein...
† Vera, 21. Okt. Aus Guatemala sei bekannt, daß ein...
† Vera, 21. Okt. Aus Guatemala sei bekannt, daß ein...

† Vera, 21. Okt. Aus Guatemala sei bekannt, daß ein...
† Vera, 21. Okt. Aus Guatemala sei bekannt, daß ein...
† Vera, 21. Okt. Aus Guatemala sei bekannt, daß ein...

† Vera, 21. Okt. Aus Guatemala sei bekannt, daß ein...
† Vera, 21. Okt. Aus Guatemala sei bekannt, daß ein...
† Vera, 21. Okt. Aus Guatemala sei bekannt, daß ein...

Das Ende der Zuckerzwangswirtschaft.

Nach 54jähriger Zwangswirtschaft geht nunmehr auch der Zucker in die freie Wirtschaft über. Nach einer Verordnung des Reichsernährungsministeriums vom 31. August ist Zucker aus der Zuckerzwangswirtschaft befreit.

Über die Lage und die Entwicklung auf dem Gebiete der Zuckerverwertung können wir nach Erkenntnissen an zuständigen Stellen mitteilen. Die ursprünglichen Hoffnungen auf eine besonders frühe Abkehr wurden durch die langanhaltende Trockenheit im Sommer vereitelt; ebenso wird nun wohl auch die Hoffnung auf einen besonders günstigen Ausfall der Zuckerrübenenernte endgültig bekräftigt werden müssen.

Die Zuckerverwertung hat die Bestimmungen für Verbrauchsänderungen, in Anlehnung an die bisherigen Bestimmungen, festgesetzt. Wie doch sich der Zuckerpreis im freien Verkehr im Kleinverkauf stellen wird, läßt sich heute noch nicht genau übersehen.

Die Zuckerverwertungsstelle hat die Bestimmungen für Verbrauchsänderungen, in Anlehnung an die bisherigen Bestimmungen, festgesetzt. Wie doch sich der Zuckerpreis im freien Verkehr im Kleinverkauf stellen wird, läßt sich heute noch nicht genau übersehen.

Rechts stehen auch Arbeitnehmer!

In der Demokratie sieht sich in schwerer Stunde der Arbeiter zurück auf die Masse, die hinter ihm steht. Kein Kaiser kann ihn mehr führen. Nur wenn er Volksherr ist, hat er in der Gefahr die Stärke, die er braucht.

Warum wird nicht gebaut?

Diese Frage hört man oft, ohne daß jemand in der Lage wäre, eine befriedigende Antwort zu erteilen. Es wird schon abgewartet, recht fleißig sogar, aber das alles ist nur ein Tropfen auf einen heißen Stein.

solchen Maße, daß daraus die Kapitalanwendungsmöglichkeiten nachdrücklich hervorgehoben, nicht bloß der Finanz- und Planungsausschuss bekräftigt werden können.

Das kommende Reichsministerium wird diesen Zweckstellungen gerecht werden müssen, denn wenn die Finanzierung auch wie geplant manches Gute der Zwangswirtschaft beibringen und die Bauwirtschaft anregen, so ist es doch nicht zu erwarten, daß die Bauwirtschaft in der nächsten Zeit einen Aufschwung erleben wird.

Einen beachtenswerten Vorschlag zur Lösung der Wohnungsfrage macht Dr. Hans Demann in seinem Buch: 'Die Welt-Kredit- und Finanzreform'.

Unter falscher Flagge.

Roman von M. Witt. (Nachdruck verboten.) 'Es tut mir sehr leid, liebe Katharina, und du darfst mir deshalb nicht böse sein; aber ich möchte es doch liebster dir tun! Selbstverständlich ist es mir in erster Linie darum zu tun, dich und dein Haus vor weiterem Unheil zu bewahren.'

'Es hätte keinen Zweck, liebe Katharina. Was möchtest du denn mit diesen Aufzählungen anfangen? Erstens würdest du die Sache wohlfeillich gar nicht begreifen, und dann wäre es auch eine viel zu lange Auseinandersetzung, als daß wir jetzt ungerne Zeit damit verlieren dürfen.'

'Ich werde warten!' erklärte Cornelli. 'Man soll den Augenblick fassen, liebe Katharina, und was heute getan werden kann, soll man nicht auf den kommenden Tag verschieben.'

24. Kapitel. Eine halb erzählte Geschichte. Als sie das schimpfliche Anerbieten ihres Vaters vernahm, glaubte Gerda plötzlich, ganz mit sich im Reinen zu sein über das, was sie zu tun habe.

'Wenn ich tunge, mögen Sie den Herrn herbeiführen. — Nun, mein Kind, was beschäftigt dich zu tun? Hoff du überlegt, welche Folgen eine in der Ueberlegung begangene Torheit für dich haben müßte?'

'Sie konnte noch immer nicht sprechen. Ihre Rippen zitterten, und sie preßte beide Hände auf das Herz, das zum Zerplatzen klopfte.'

Statt der Antwort brach Volkhart auf den Knopf der Klingelkette. Er hatte erkannt, daß seine Vorstellungen keinen anderen Erfolg haben würden als den, Gerda in ihrem Entschluß zu bestärken; aber es war ihm zu gleicher Zeit entgangen, wie furchtbar sie gegen die eigene Schwäche kämpfte.

'Ich bin, die ipate Befestigung zu entschuldigen,' sagte er. 'Ich bin soeben mit dem Baron Wallberg aus Berlin zurückgekehrt, und es lag mir sehr viel daran, Sie noch heute zu sprechen, Herr Volkhart. Aber, mein Gott, was ist Ihnen, Fräulein Gerda? Sie sind ja mar-moralisch!'

Merseburger Tageblatt - Winter-Fahrplan vom 26. Oktober 1921.

(Ohne Gewähr)

Die eingeklammerten Zahlen bedeuten die Fahrzeit von 6 Uhr abends bis 6 Uhr morgens. Die fetgedruckten Zahlen kennzeichnen die zuschlagspflichtigen Schnell- und Eilzüge.
 W Bekehrt nur Werktags. * Bekehrt bis auf Weiteres. S Bekehrt nur Sonntags Sb nur Sonntagsabends.

Zeitz - Weißenfels - Halle - Berlin

		v. Frankfurt				v. Zeitz				v. Halle				v. Berlin										
Zeitz	ab	1.50	2.06	2.44	3.14	4.27	5.09	6.02	7.10	8.14	9.16	10.19	11.25	12.36	1.31	2.38	3.34	4.51	6.08	7.25	8.42	10.00	11.17	12.35
Weißenfels	ab	2.00	3.04	3.47	4.27	5.09	6.02	7.10	8.14	9.16	10.19	11.25	12.36	1.31	2.38	3.34	4.51	6.08	7.25	8.42	10.00	11.17	12.35	1.31
Halle	ab	3.42	4.32	4.39	5.19	6.02	7.10	8.14	9.16	10.19	11.25	12.36	1.31	2.38	3.34	4.51	6.08	7.25	8.42	10.00	11.17	12.35	1.31	2.38
Berlin	ab	4.06	5.07	5.07	5.59	6.02	7.10	8.14	9.16	10.19	11.25	12.36	1.31	2.38	3.34	4.51	6.08	7.25	8.42	10.00	11.17	12.35	1.31	2.38

Arbeitszüge Halle-Merseburg-Corbetha-Raumburg

		v. Halle				v. Merseburg				v. Corbetha				v. Raumburg											
Halle	ab	5.35	6.12	6.26	6.32	6.48	7.01	7.15	7.32	7.45	8.02	8.18	8.35	8.51	9.08	9.24	9.41	9.57	10.14	10.30	10.47	11.03	11.20	11.37	
Merseburg	ab	6.34	7.11	7.25	7.31	7.47	8.00	8.14	8.31	8.44	9.01	9.15	9.32	9.48	10.05	10.21	10.38	10.54	11.11	11.27	11.44	12.00	12.17	12.34	12.50
Corbetha	ab	7.33	8.10	8.24	8.30	8.46	9.00	9.14	9.31	9.44	10.01	10.15	10.32	10.48	11.05	11.21	11.38	11.54	12.11	12.27	12.44	13.00	13.17	13.34	13.50
Raumburg	ab	8.32	9.09	9.23	9.29	9.45	10.00	10.14	10.31	10.44	11.01	11.15	11.32	11.48	12.05	12.21	12.38	12.54	13.11	13.27	13.44	14.00	14.17	14.34	14.50

Berlin - Halle - Weißenfels - Zeitz

		v. Berlin				v. Halle				v. Weißenfels				v. Zeitz										
Berlin	ab	12.00	1.56	2.44	3.14	4.27	5.09	6.02	7.10	8.14	9.16	10.19	11.25	12.36	1.31	2.38	3.34	4.51	6.08	7.25	8.42	10.00	11.17	12.35
Halle	ab	1.56	2.44	2.44	3.14	4.27	5.09	6.02	7.10	8.14	9.16	10.19	11.25	12.36	1.31	2.38	3.34	4.51	6.08	7.25	8.42	10.00	11.17	12.35
Weißenfels	ab	2.44	3.14	3.14	3.47	4.27	5.09	6.02	7.10	8.14	9.16	10.19	11.25	12.36	1.31	2.38	3.34	4.51	6.08	7.25	8.42	10.00	11.17	12.35
Zeitz	ab	3.14	3.47	3.47	4.27	5.09	6.02	7.10	8.14	9.16	10.19	11.25	12.36	1.31	2.38	3.34	4.51	6.08	7.25	8.42	10.00	11.17	12.35	1.31

Merseburg - Mücheln - Querfurt

		v. Merseburg				v. Mücheln				v. Querfurt				
Merseburg	ab	4.54	6.33	7.38	12.54	6.06	6.54	7.50	8.57	10.03	11.09	12.15	13.21	14.27
Mücheln	ab	5.06	6.45	7.50	13.06	8.17	9.05	10.01	11.08	12.14	13.20	14.26	15.32	
Querfurt	ab	6.18	7.57	8.52	14.18	10.29	11.17	12.13	13.20	14.26	15.32	16.38	17.44	

Leipzig - Corbetha - Weißenfels

		v. Leipzig				v. Corbetha				v. Weißenfels				
Leipzig	ab	4.08	6.09	7.00	7.10	10.27	11.03	11.10	1.26	4.19	4.29	5.52	7.20	10.35
Corbetha	ab	4.25	6.21	7.12	7.22	10.39	11.15	11.22	1.38	4.46	4.56	6.19	7.47	11.02
Weißenfels	ab	4.42	6.37	7.28	7.38	10.55	11.31	11.38	1.54	5.02	5.12	6.35	8.03	11.18

Merseburg - Köffen

Merseburg	ab	W 7.22	7.30
-----------	----	--------	------

Köffen - Merseburg

Köffen	ab	W 4.25	4.38
--------	----	--------	------

Schlettau - Sauchstedt

Schlettau	ab	W 10.40	2.20	6.39
-----------	----	---------	------	------

Querfurt - Mücheln - Merseburg

		v. Querfurt				v. Mücheln				v. Merseburg			
Querfurt	ab	4.49	6.30	7.25	12.45	4.40	6.21	7.16	12.36	5.00	6.41	7.36	13.06
Mücheln	ab	5.16	6.57	7.52	13.12	5.07	6.48	7.43	13.03	5.17	6.58	7.53	13.23
Merseburg	ab	6.30	8.11	9.06	14.26	6.21	8.02	8.97	14.17	6.32	8.13	9.08	14.38

Weißenfels - Corbetha - Leipzig

		v. Weißenfels				v. Corbetha				v. Leipzig			
Weißenfels	ab	12.06	1.52	2.59	3.27	12.29	13.53	14.48	1.28	4.31	5.26	6.33	7.40
Corbetha	ab	12.17	2.03	3.10	3.38	12.40	14.04	14.99	1.39	4.42	5.37	6.44	7.51
Leipzig	ab	12.29	2.15	3.22	3.50	12.52	14.16	15.11	1.50	4.53	5.48	6.55	8.02

Sauchstedt - Schlettau

Sauchstedt	ab	W 5.00	12.23	4.56
------------	----	--------	-------	------

Halle - Leipzig

		v. Halle				v. Leipzig							
Halle	ab	7.50	8.32	12.01	12.51	12.55	1.58	4.30	6.19	6.59	7.48	10.00	10.38
Leipzig	ab	8.52	9.13	12.15	1.29	2.01	3.06	5.46	7.00	7.41	8.29	10.11	10.23

Halle Heitzi. Bahnhof - Heitzi.

		v. Halle				v. Heitzi.							
Halle	ab	5.00	5.40	6.00	6.30	9.00	1.00	2.00	3.00	4.00	5.00	6.00	7.00
Heitzi.	ab	5.09	5.49	6.09	6.39	9.09	1.09	2.09	3.09	4.09	5.09	6.09	7.09

Heitzi. - Halle Heitzi. Bahnhof

		v. Heitzi.				v. Halle							
Heitzi.	ab	6.00	6.40	7.00	7.30	10.00	1.00	2.00	3.00	4.00	5.00	6.00	7.00
Halle	ab	6.09	6.49	7.09	7.39	10.09	1.09	2.09	3.09	4.09	5.09	6.09	7.09

Halle - Halberstadt - Goslar - Hildesheim - Halle

		v. Halle				v. Halberstadt				v. Goslar				v. Hildesheim			
Halle	ab	4.00	7.55	11.16	1.34	3.38	6.31	10.50	1.50	5.50	9.50	1.50	5.50	9.50	1.50	5.50	9.50
Halberstadt	ab	4.07	7.57	11.18	1.36	3.40	6.33	10.52	1.52	5.52	9.52	1.52	5.52	9.52	1.52	5.52	9.52
Goslar	ab	4.14	8.04	11.25	1.43	3.47	6.40	11.00	2.00	6.00	10.00	2.00	6.00	10.00	2.00	6.00	10.00
Hildesheim	ab	4.21	8.11	11.32	1.50	3.54	6.47	11.07	2.07	6.07	10.07	2.07	6.07	10.07	2.07	6.07	10.07

Corbetha - Pörschen - Flaßwitz-Vindunau

		v. Corbetha				v. Pörschen				v. Flaßwitz-Vindunau			
Corbetha	ab	4.32	8.33	1.00	5.55	6.11	10.12	1.19	6.04	6.20	10.21	1.26	6.11
Pörschen	ab	4.40	8.41	1.07	6.02	6.18	10.19	1.26	6.11	6.27	10.28	1.33	6.18
Flaßwitz-Vindunau	ab	4.48	8.49	1.14	6.09	6.25	10.26	1.33	6.18	6.34	10.35	1.40	6.25

Halle - Sangerhausen - Nordhausen - Cassel - Halle

		v. Halle				v. Sangerhausen				v. Nordhausen				v. Cassel			
Halle	ab	8.20	8.50	1.53	1.56	6.20	11.25	1.56	2.51	3.56	4.51	5.56	6.51	7.56	8.51	9.56	
Sangerhausen	ab	8.29	8.59	1.53	1.56	6.29	11.34	1.56	2.51	3.56	4.51	5.56	6.51	7.56	8.51	9.56	
Nordhausen	ab	8.38	9.08	1.53	1.56	6.38	11.43	1.56	2.51	3.56	4.51	5.56	6.51	7.56	8.51	9.56	
Cassel	ab	8.47	9.17	1.53	1.56	6.47	11.52	1.56	2.51	3.56	4.51	5.56	6.51	7.56	8.51	9.56	

Halle - Cottbus - Sagan - Halle

		v. Halle				v. Cottbus				v. Sagan			
Halle	ab	7.58	11.06	2.48	3.10	6.37	11.18	2.48	3.10	6.37	11.18	2.48	3.10
Cottbus	ab	8.45	11.53	3.14	3.56	7.23	12.15	3.14	3.56	7.23	12.15	3.14	3.56
Sagan	ab	9.32	12.40	3.45	4.27	8.10	13.02	3.45	4.27	8.10	13.02	3.45	4.27

Flaßwitz-Vindunau - Pörschen - Corbetha

		v. Flaßwitz-Vindunau				v. Pörschen				v. Corbetha						
Flaßwitz-Vindunau	ab	6.45	1.45	4.55	5.24	7.55	6.59	1.59	5.09	5.44	8.06	7.17	2.17	5.26	6.18	8.29
Pörschen	ab	6.54	1.54	5.04	5.33	8.04	7.08	2.08	5.18	5.53	8.14	7.24	2.24	5.33	6.25	8.36
Corbetha	ab	7.03	2.03	5.13	5.42	8.13	7.17	2.17	5.27	6.02	8.13	7.23	2.23	5.32	6.24	8.35



Halle - Magdeburg	
Halle ab	6.38 7.11 10.53 11.13 1.38 3.40 5.33 (6.08) (8.38) (10.22)
Büdingen	8.00 7.48 12.36 11.53 3.46 16.10 (7.35) (8.40) (10.58)
Kalbe	8.36 12.37 1.01 5.09 1.17 7.35 (10.18)
Schönebeck	8.50 8.31 12.57 12.29 3.22 5.30 (6.45) 7.55 (10.34) (11.31)
Magdeburg an	1.14 8.40 1.20 12.49 3.45 5.44 7.04 (8.19) (11.01) (11.50)

Magdeburg - Halle	
Magdeburg ab	4.06 7.09 7.59 10.35 11.08 1.29 4.30 (6.10) (7.20) 9.03
Schönebeck	4.33 7.18 8.11 1.02 11.20 1.43 4.45 (6.38) 7.47 9.21
Kalbe	4.57 7.53 8.18 1.22 12.04 2.42 5.48 (7.03) 8.47 9.55
Halle an	6.43 8.27 10.23 1.20 12.43 3.42 (6.52) (7.45) 9.43 (10.33)

Merjeburg - Schafshädt	
Merjeburg ab	8.15 1.30 6.10 (6.03) (9.45)
Annenberg	8.29 1.44 1.45 (6.28) (9.59)
Wittenberg	8.36 1.51 2.17 (6.29) (10.06)
Schafshädt	8.45 2.00 3.35 (6.40) (10.14)
Gräfenberg	8.55 2.10 2.48 (6.50) (10.24)
Schafshädt an	9.03 2.18 2.57 (6.58) (10.36)

Naumburg - Arnheim - Naumburg	
Naumburg	6.03 7.17 10.13 11.38 2.41 (7.08) (11.00) (11.17)
Arnheim a. U.	6.55 7.02 9.59 11.21 2.27 (6.54) (10.46) (11.03)
Naumburg a. U.	6.40 6.47 9.42 11.08 2.10 (6.37) (10.29) (10.48)
Arnheim a. U.	6.10 6.17 9.12 10.37 1.50 (6.21) (10.13) (10.30)
Arnheim a. U.	6.03 7.17 10.13 11.38 2.41 (7.08) (11.00) (11.17)

Weißfels - Zeitz	
Weißfels ab	4.30 7.02 8.25 2.03 5.00 (6.19) (8.34)
Zeitz	5.00 7.32 8.53 2.31 5.28 (8.48)
Zeitz an	5.00 7.41 10.01 2.30 5.37 (8.58) (10.14)
Weißfels an	6.28 8.04 10.20 2.55 5.57 (7.30) (10.34)

Schafshädt - Merjeburg	
Schafshädt ab	6.07 11.50 4.05 4.05 (7.55)
Gräfenberg	6.14 11.59 4.14 4.17 8.04
Schafshädt	6.23 12.11 4.26 4.45 8.16
Wittenberg	6.30 12.18 4.31 4.55 8.28
Annenberg	6.35 12.25 4.36 5.14 8.30
Merjeburg an	6.45 12.38 4.58 5.29 8.43

Weißfels - Zeitz	
Weißfels ab	4.30 7.02 8.25 2.03 5.00 (6.19) (8.34)
Zeitz	5.00 7.32 8.53 2.31 5.28 (8.48)
Zeitz an	5.00 7.41 10.01 2.30 5.37 (8.58) (10.14)
Weißfels an	6.28 8.04 10.20 2.55 5.57 (7.30) (10.34)

Zeitz - Weißfels	
Zeitz ab	5.17 6.41 11.82 (7.30) (6.12) (7.85) (10.32)
Zeitz an	6.41 7.71 12.13 (8.04) (6.10) (10.52)
Weißfels an	6.49 7.15 11.59 2.09 (6.11) 8.29 (11.00)
Weißfels ab	6.09 7.36 12.18 2.30 (7.12) (8.49) (11.20)

Auto-Linie Merjeburg - Leipzig	
ab Merjeburg (Wagnhof)	7.00 12.30 5.00 (8.00)
" (Entenplan)	7.05 12.35 5.05 (8.05)
" (Salamerie)	7.10 12.40 5.10 (8.10)
Tragdorf	7.17 12.47 5.17 (8.17)
Waldenb.	7.22 12.52 5.22 (8.22)
Preßlitz	7.24 12.54 5.24 (8.24)
Wegwitz	7.26 12.56 5.26 (8.26)
Böhlen	7.29 12.59 5.29 (8.29)
Wöhrten	7.37 12.57 5.37 (8.37)
Gräfenberg	7.45 12.55 5.45 (8.45)
an Leipzig (Hauptbahnhof)	8.40 2.10 (6.40) (8.40)

Straßenbahn Halle - Merjeburg - Halle	
Halle - Merjeburg (Fahrzeit 55 Min.): 6.45, 8.00, 9.15, 10.30, 11.45, 13.00, 14.15, 15.30, 16.45, 18.00, 19.15, 20.30, 21.45, 23.00, 24.15, 25.30, 26.45, 28.00, 29.15, 30.30, 31.45, 33.00, 34.15, 35.30, 36.45, 38.00, 39.15, 40.30, 41.45, 43.00, 44.15, 45.30, 46.45, 48.00, 49.15, 50.30, 51.45, 53.00, 54.15, 55.30, 56.45, 58.00, 59.15, 60.30, 61.45, 63.00, 64.15, 65.30, 66.45, 68.00, 69.15, 70.30, 71.45, 73.00, 74.15, 75.30, 76.45, 78.00, 79.15, 80.30, 81.45, 83.00, 84.15, 85.30, 86.45, 88.00, 89.15, 90.30, 91.45, 93.00, 94.15, 95.30, 96.45, 98.00, 99.15, 100.30, 101.45, 103.00, 104.15, 105.30, 106.45, 108.00, 109.15, 110.30, 111.45, 113.00, 114.15, 115.30, 116.45, 118.00, 119.15, 120.30, 121.45, 123.00, 124.15, 125.30, 126.45, 128.00, 129.15, 130.30, 131.45, 133.00, 134.15, 135.30, 136.45, 138.00, 139.15, 140.30, 141.45, 143.00, 144.15, 145.30, 146.45, 148.00, 149.15, 150.30, 151.45, 153.00, 154.15, 155.30, 156.45, 158.00, 159.15, 160.30, 161.45, 163.00, 164.15, 165.30, 166.45, 168.00, 169.15, 170.30, 171.45, 173.00, 174.15, 175.30, 176.45, 178.00, 179.15, 180.30, 181.45, 183.00, 184.15, 185.30, 186.45, 188.00, 189.15, 190.30, 191.45, 193.00, 194.15, 195.30, 196.45, 198.00, 199.15, 200.30, 201.45, 203.00, 204.15, 205.30, 206.45, 208.00, 209.15, 210.30, 211.45, 213.00, 214.15, 215.30, 216.45, 218.00, 219.15, 220.30, 221.45, 223.00, 224.15, 225.30, 226.45, 228.00, 229.15, 230.30, 231.45, 233.00, 234.15, 235.30, 236.45, 238.00, 239.15, 240.30, 241.45, 243.00, 244.15, 245.30, 246.45, 248.00, 249.15, 250.30, 251.45, 253.00, 254.15, 255.30, 256.45, 258.00, 259.15, 260.30, 261.45, 263.00, 264.15, 265.30, 266.45, 268.00, 269.15, 270.30, 271.45, 273.00, 274.15, 275.30, 276.45, 278.00, 279.15, 280.30, 281.45, 283.00, 284.15, 285.30, 286.45, 288.00, 289.15, 290.30, 291.45, 293.00, 294.15, 295.30, 296.45, 298.00, 299.15, 300.30, 301.45, 303.00, 304.15, 305.30, 306.45, 308.00, 309.15, 310.30, 311.45, 313.00, 314.15, 315.30, 316.45, 318.00, 319.15, 320.30, 321.45, 323.00, 324.15, 325.30, 326.45, 328.00, 329.15, 330.30, 331.45, 333.00, 334.15, 335.30, 336.45, 338.00, 339.15, 340.30, 341.45, 343.00, 344.15, 345.30, 346.45, 348.00, 349.15, 350.30, 351.45, 353.00, 354.15, 355.30, 356.45, 358.00, 359.15, 360.30, 361.45, 363.00, 364.15, 365.30, 366.45, 368.00, 369.15, 370.30, 371.45, 373.00, 374.15, 375.30, 376.45, 378.00, 379.15, 380.30, 381.45, 383.00, 384.15, 385.30, 386.45, 388.00, 389.15, 390.30, 391.45, 393.00, 394.15, 395.30, 396.45, 398.00, 399.15, 400.30, 401.45, 403.00, 404.15, 405.30, 406.45, 408.00, 409.15, 410.30, 411.45, 413.00, 414.15, 415.30, 416.45, 418.00, 419.15, 420.30, 421.45, 423.00, 424.15, 425.30, 426.45, 428.00, 429.15, 430.30, 431.45, 433.00, 434.15, 435.30, 436.45, 438.00, 439.15, 440.30, 441.45, 443.00, 444.15, 445.30, 446.45, 448.00, 449.15, 450.30, 451.45, 453.00, 454.15, 455.30, 456.45, 458.00, 459.15, 460.30, 461.45, 463.00, 464.15, 465.30, 466.45, 468.00, 469.15, 470.30, 471.45, 473.00, 474.15, 475.30, 476.45, 478.00, 479.15, 480.30, 481.45, 483.00, 484.15, 485.30, 486.45, 488.00, 489.15, 490.30, 491.45, 493.00, 494.15, 495.30, 496.45, 498.00, 499.15, 500.30, 501.45, 503.00, 504.15, 505.30, 506.45, 508.00, 509.15, 510.30, 511.45, 513.00, 514.15, 515.30, 516.45, 518.00, 519.15, 520.30, 521.45, 523.00, 524.15, 525.30, 526.45, 528.00, 529.15, 530.30, 531.45, 533.00, 534.15, 535.30, 536.45, 538.00, 539.15, 540.30, 541.45, 543.00, 544.15, 545.30, 546.45, 548.00, 549.15, 550.30, 551.45, 553.00, 554.15, 555.30, 556.45, 558.00, 559.15, 560.30, 561.45, 563.00, 564.15, 565.30, 566.45, 568.00, 569.15, 570.30, 571.45, 573.00, 574.15, 575.30, 576.45, 578.00, 579.15, 580.30, 581.45, 583.00, 584.15, 585.30, 586.45, 588.00, 589.15, 590.30, 591.45, 593.00, 594.15, 595.30, 596.45, 598.00, 599.15, 600.30, 601.45, 603.00, 604.15, 605.30, 606.45, 608.00, 609.15, 610.30, 611.45, 613.00, 614.15, 615.30, 616.45, 618.00, 619.15, 620.30, 621.45, 623.00, 624.15, 625.30, 626.45, 628.00, 629.15, 630.30, 631.45, 633.00, 634.15, 635.30, 636.45, 638.00, 639.15, 640.30, 641.45, 643.00, 644.15, 645.30, 646.45, 648.00, 649.15, 650.30, 651.45, 653.00, 654.15, 655.30, 656.45, 658.00, 659.15, 660.30, 661.45, 663.00, 664.15, 665.30, 666.45, 668.00, 669.15, 670.30, 671.45, 673.00, 674.15, 675.30, 676.45, 678.00, 679.15, 680.30, 681.45, 683.00, 684.15, 685.30, 686.45, 688.00, 689.15, 690.30, 691.45, 693.00, 694.15, 695.30, 696.45, 698.00, 699.15, 700.30, 701.45, 703.00, 704.15, 705.30, 706.45, 708.00, 709.15, 710.30, 711.45, 713.00, 714.15, 715.30, 716.45, 718.00, 719.15, 720.30, 721.45, 723.00, 724.15, 725.30, 726.45, 728.00, 729.15, 730.30, 731.45, 733.00, 734.15, 735.30, 736.45, 738.00, 739.15, 740.30, 741.45, 743.00, 744.15, 745.30, 746.45, 748.00, 749.15, 750.30, 751.45, 753.00, 754.15, 755.30, 756.45, 758.00, 759.15, 760.30, 761.45, 763.00, 764.15, 765.30, 766.45, 768.00, 769.15, 770.30, 771.45, 773.00, 774.15, 775.30, 776.45, 778.00, 779.15, 780.30, 781.45, 783.00, 784.15, 785.30, 786.45, 788.00, 789.15, 790.30, 791.45, 793.00, 794.15, 795.30, 796.45, 798.00, 799.15, 800.30, 801.45, 803.00, 804.15, 805.30, 806.45, 808.00, 809.15, 810.30, 811.45, 813.00, 814.15, 815.30, 816.45, 818.00, 819.15, 820.30, 821.45, 823.00, 824.15, 825.30, 826.45, 828.00, 829.15, 830.30, 831.45, 833.00, 834.15, 835.30, 836.45, 838.00, 839.15, 840.30, 841.45, 843.00, 844.15, 845.30, 846.45, 848.00, 849.15, 850.30, 851.45, 853.00, 854.15, 855.30, 856.45, 858.00, 859.15, 860.30, 861.45, 863.00, 864.15, 865.30, 866.45, 868.00, 869.15, 870.30, 871.45, 873.00, 874.15, 875.30, 876.45, 878.00, 879.15, 880.30, 881.45, 883.00, 884.15, 885.30, 886.45, 888.00, 889.15, 890.30, 891.45, 893.00, 894.15, 895.30, 896.45, 898.00, 899.15, 900.30, 901.45, 903.00, 904.15, 905.30, 906.45, 908.00, 909.15, 910.30, 911.45, 913.00, 914.15, 915.30, 916.45, 918.00, 919.15, 920.30, 921.45, 923.00, 924.15, 925.30, 926.45, 928.00, 929.15, 930.30, 931.45, 933.00, 934.15, 935.30, 936.45, 938.00, 939.15, 940.30, 941.45, 943.00, 944.15, 945.30, 946.45, 948.00, 949.15, 950.30, 951.45, 953.00, 954.15, 955.30, 956.45, 958.00, 959.15, 960.30, 961.45, 963.00, 964.15, 965.30, 966.45, 968.00, 969.15, 970.30, 971.45, 973.00, 974.15, 975.30, 976.45, 978.00, 979.15, 980.30, 981.45, 983.00, 984.15, 985.30, 986.45, 988.00, 989.15, 990.30, 991.45, 993.00, 994.15, 995.30, 996.45, 998.00, 999.15, 1000.30, 1001.45, 1003.00, 1004.15, 1005.30, 1006.45, 1008.00, 1009.15, 1010.30, 1011.45, 1013.00, 1014.15, 1015.30, 1016.45, 1018.00, 1019.15, 1020.30, 1021.45, 1023.00, 1024.15, 1025.30, 1026.45, 1028.00, 1029.15, 1030.30, 1031.45, 1033.00, 1034.15, 1035.30, 1036.45, 1038.00, 1039.15, 1040.30, 1041.45, 1043.00, 1044.15, 1045.30, 1046.45, 1048.00, 1049.15, 1050.30, 1051.45, 1053.00, 1054.15, 1055.30, 1056.45, 1058.00, 1059.15, 1060.30, 1061.45, 1063.00, 1064.15, 1065.30, 1066.45, 1068.00, 1069.15, 1070.30, 1071.45, 1073.00, 1074.15, 1075.30, 1076.45, 1078.00, 1079.15, 1080.30, 1081.45, 1083.00, 1084.15, 1085.30, 1086.45, 1088.00, 1089.15, 1090.30, 1091.45, 1093.00, 1094.15, 1095.30, 1096.45, 1098.00, 1099.15, 1100.30, 1101.45, 1103.00, 1104.15, 1105.30, 1106.45, 1108.00, 1109.15, 1110.30, 1111.45, 1113.00, 1114.15, 1115.30, 1116.45, 1118.00, 1119.15, 1120.30, 1121.45, 1123.00, 1124.15, 1125.30, 1126.45, 1128.00, 1129.15, 1130.30, 1131.45, 1133.00, 1134.15, 1135.30, 1136.45, 1138.00, 1139.15, 1140.30, 1141.45, 1143.00, 1144.15, 1145.30, 1146.45, 1148.00, 1149.15, 1150.30, 1151.45, 1153.00, 1154.15, 1155.30, 1156.45, 1158.00, 1159.15, 1160.30, 1161.45, 1163.00, 1164.15, 1165.30, 1166.45, 1168.00, 1169.15, 1170.30, 1171.45, 1173.00, 1174.15, 1175.30, 1176.45, 1178.00, 1179.15, 1180.30, 1181.45, 1183.00, 1184.15, 1185.30, 1186.45, 1188.00, 1189.15, 1190.30, 1191.45, 1193.00, 1194.15, 1195.30, 1196.45, 1198.00, 1199.15, 1200.30, 1201.45, 1203.00, 1204.15, 1205.30, 1206.45, 1208.00, 1209.15, 1210.30, 1211.45, 1213.00, 1214.15, 1215.30, 1216.45, 1218.00, 1219.15, 1220.30, 1221.45, 1223.00, 1224.15, 1225.30, 1226.45, 1228.00, 1229.15, 1230.30, 1231.45, 1233.00, 1234.15, 1235.30, 1236.45, 1238.00, 1239.15, 1240.30, 1241.45, 1243.00, 1244.15, 1245.30, 1246.45, 1248.00, 1249.15, 1250.30, 1251.45, 1253.00, 1254.15, 1255.30, 1256.45, 1258.00, 1259.15, 1260.30, 1261.45, 1263.00, 1264.15, 1265.30, 1266.45, 1268.00, 1269.15, 1270.30, 1271.45, 1273.00, 1274.15, 1275.30, 1276.45, 1278.00, 1279.15, 1280.30, 1281.45, 1283.00, 1284.15, 1285.30, 1286.45, 1288.00, 1289.15, 1290.30, 1291.45, 1293.00, 1294.15, 1295.30, 1296.45, 1298.00, 1299.15, 1300.30, 1301.45, 1303.00, 1304.15, 1305.30, 1306.45, 1308.00, 1309.15, 1310.30, 1311.45, 1313.00, 1314.15, 1315.30, 1316.45, 1318.00, 1319.15, 1320.30, 1321.45, 1323.00, 1324.15, 1325.30, 1326.45, 1328.00, 1329.15, 1330.30, 1331.45, 1333.00, 1334.15, 1335.30, 1336.45, 1338.00, 1339.15, 1340.30, 1341.45, 1343.00, 1344.15, 1345.30, 1346.45, 1348.00, 1349.15, 1350.30, 1351.45, 1353.00, 1354.15, 1355.30, 1356.45, 1358.	

sonder der Arbeitslosen zu lindern. Immer fand der...
+ Tena, 25. Okt. Der Verfassung der Deutschen Volkspartei...

Gold im Werte von 100 Millionen beschlagnahmt.
+ München, 25. Okt. Der Orientexpress wurde am...

Volkswirtschaft - Handel - Verkeh.

Der Bestimmungs der Börse.
Berlin, 25. Okt. Am Ansehen, wie im Ausland besteht die...

Aus Provinz und Reich

Die Arbeiter aus Limon von Sanders.
+ Tena, 25. Okt. Auf Veranlassung der Deutschen Volkspartei...

Käuferfreies die allgemeine Wertenerniedrigung...
115-128 150-160
75-85 110-120
52-60 75-80
42-50 55-75
88-90 95-105
122-135 155-170
25-30 35-40
32-36 40-45
90-97 120-125 per kg
in Halften

Die Berliner Lotterienkommission für Kartelle...
Spezialkartei 1000 und 400 67-69 73-75

Turnen, Spiel und Sport

Verband Mitteldeutscher Ballspielvereine.
Am Sonntag, d. 30. Oktober finden folgende Spiele statt...

Terminänderungen.

Die Spiele sämtlicher Herrenmannschaften beginnen...

Ein sozialdemokratischer Redakteur bei Professor...
+ Tena, 25. Okt. Der Sozialdemokratische Redakteur...

Die Versteigerung am Lebermarkt.
Leure Straße und Lebermarkt in Sibir.

Verhandlung eines Rathauses.
+ Wiesbaden, 25. Okt. Eine der wichtigsten Verhandlungen...

Die Versteigerung am Lebermarkt.
Leure Straße und Lebermarkt in Sibir.

Die Versteigerung am Lebermarkt.
Leure Straße und Lebermarkt in Sibir.

Die Regierung scheidet sich beiseite.
+ Magdeburg, 25. Okt. Beim Rücktritt der Regierung...

Die Versteigerung am Lebermarkt.
Leure Straße und Lebermarkt in Sibir.

Die Versteigerung am Lebermarkt.
Leure Straße und Lebermarkt in Sibir.

Brände.
+ Gumpersdorf, 25. Okt. Am Nacht zum Sonntag brach...

Die Versteigerung am Lebermarkt.
Leure Straße und Lebermarkt in Sibir.

Die Versteigerung am Lebermarkt.
Leure Straße und Lebermarkt in Sibir.

Handbierverkauf auf einen Postbeamten.
+ Döhlen, 25. Okt. Die Postbeamten, die den Dienst...

Die Versteigerung am Lebermarkt.
Leure Straße und Lebermarkt in Sibir.

Die Versteigerung am Lebermarkt.
Leure Straße und Lebermarkt in Sibir.

Verurteilung eines Raub.
+ Weisenstein (Bez. Magdeburg), 22. Okt. Diebe drangen...

Die Versteigerung am Lebermarkt.
Leure Straße und Lebermarkt in Sibir.

Die Versteigerung am Lebermarkt.
Leure Straße und Lebermarkt in Sibir.